



[www.rvr.ruhr](http://www.rvr.ruhr)



© Hans Georg Kazrath

## Mit Europa kann man sich das Revier erwandern

Hohe-Mark-Steig in der nördlichen Metropole Ruhr für ein grünes,  
vernetztes und bürgernahes Europa

*Gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)*

▶ [www.europa.ruhr](http://www.europa.ruhr)

## Mit Europa kann man sich das Revier erwandern

### Hohe-Mark-Steig in der nördlichen Metropole Ruhr für ein grünes, vernetztes und bürgernahes Europa

Der Regionalverband Ruhr (RVR) plant mit dem Fernwanderweg Hohe-Mark-Steig den längsten Qualitätswanderweg im Ruhrgebiet. Auf 150 Kilometern und in sechs Etappen sowie mit einer Wasserroute als Themenweg verbindet er elf Gemeinden in der Metropole Ruhr, im Münsterland und am Niederrhein, die ganz oder teilweise im Naturpark Hohe Mark liegen. Doch der Weg bietet nicht nur Natur pur. Er berührt auch verschiedene Kulturlandschaften, Naturdenkmäler, Aussichtspunkte und Gewässer.

#### **Ziel:**

Die attraktiven Landschaftsräume des Naturparks Hohe Mark werden zu einer Vorzeigewanderregion weiterentwickelt. Dafür wird der Hohe-Mark-Steig als neues Leitprodukt des Naturparks zu einem Qualitätswanderweg nach den Kriterien des Deutschen Wanderverbands (DWV) entwickelt. Die Menschen aus dem Ruhrgebiet und Besucher\*innen weit darüber hinaus haben so die Möglichkeit, ihre Heimat bzw. die Region besser kennenzulernen. Die Gastronomie, das Hotelgewerbe und der Einzelhandel entlang des Weges profitieren ebenso – durch die Verpflegung, Übernachtungen und Besichtigungen. Der RVR geht im Rahmen der Umsetzung im Naturpark Hohe Mark von einem erheblichen Gästezuwachs aus, was für kleine und mittlere Unternehmen und die gesamte Region zu einem Umsatzplus führen wird. Die EU fördert solche Projekte, da sie sich für ein grünes, vernetztes und bürgernahes Europa einsetzt.

#### **Umsetzung:**

Im Verlauf der Strecke von Olfen nach Wesel kommen Wander\*innen an vielen Highlights vorbei: etwa an den Schleusen Datteln und Ahsen, an den Gewässern Lippe, Stever, Issel, Schwarzes Wasser sowie dem Halterner Stausee und dem Auesee, am Naturwildpark Granat, an den Schlössern Lembeck und Diersfordt, den Waldgebieten Haard, Hohe Mark, Üfter Mark, Dämmerwald sowie am Diersfordter Wald. Weiterhin werden die Kulturlandschaften Westrupe Heide und die Holtwicker Wacholderheide durchquert und es sind verschiedene kulturhistorische Highlights und Museen angebunden. Bislang kann man den Steig mithilfe von Online-Karten, gedruckten Wanderkarten oder mit GPS-Tracks begehen. Wenn er als Qualitätswanderweg der Region das Siegel erhält, wird er nicht nur besser ausgeschildert sein, sondern auch weitere Kriterien des DWV erfüllen: neue Sitzbänke und Rastplätze, Schutzhütten sowie Info-Stelen. Hotels zum Übernachten, Gastronomie und eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr sind weitere Voraussetzungen, um das Siegel zu erhalten. Bis 2020 soll das Projekt abgeschlossen sein. Derzeit werden die Streckenführung und Infrastrukturplanung abgestimmt.

**EU-Förderung:** Die Kosten für den Weg und das Marketing belaufen sich auf 1,6 Millionen Euro. Für die Realisierung des Hohe-Mark-Steig stammen die Mittel zu 50 Prozent vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und zu 30 Prozent aus Landesmitteln. Mit 20 Prozent trägt der RVR zur Finanzierung bei.

**Projektpartner:** Regionalverband Ruhr (RVR), Naturpark Hohe Mark-Westmünsterland e.V.

**Weitere Informationen zum Projekt:** [www.naturpark-hohe-mark.de](http://www.naturpark-hohe-mark.de)